Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 10 (1903)

**Heft:** 46

Rubrik: Pädagogische Nachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

spielsweise mit biefer "Zufunft" und so steht es — last non least — mit ben "Babagogische Blätter". Wollten wir, wir könnten viel. Die "Zutunft" ift Organ ber tatholischen Jünglingsvereine und hat in hochw. Gr. Pfr. F. Meyer einen hingebungsvollen Rebattor gefunden, ber mit ben jungen Beuten zu reden und ihren Gesichtsfreiß zu erweitern verfteht. Er hat auch einen tüchtigen Stab von Mitarbeitern, die wissen, mas junge Leute brauchen. Co ein Pater Joseph Staub, Pfarrhelfer Wipfli, Bibliothekar Dr. Fah, Prof. Müller u. a. Sehe man einmal nur die Gliederung eines Jahrganges an: 1) Gedichte und Sprüche. 2) Erzählendes. 3) Belehrendes. 4. Biographisches. 5) Geschichten. Bölterfunde, Naturwiffenschaft und Technit. 6) Rurze Züge. 7) Szenen und Bortrage. 8) Für das Bereinsleben. Nebenbei finden wir nach und nach immer mehr und immer zeitgemäßere Muftrationen, ber Reuzeit und ihrem relegios-positischen Leben entnommen. Es ift zu hoffen, daß die fotholischen Jünglingsvereine fich ihres Organes erinnern, und daß bie, fo ba beren Ratgeber find, unsere Junglinge auf ihr Vereinsorgan aufmerksam machen. Gin gutes Mahnwort bewirft oft viel.

Mariengrüße. 12 Hefte. Fr. 2.50 per Jahr. 384 Seiten stark. Sie treten demnächst in den 9. Jahrgang und sind eine eigentliche religiöse Volksschrift. Eine Zeitschrift für Frauen und Töchter an Winterabenden oder in einem freien Stündchen. Redaktor Hagen vom "Wächter" bringt Leben und Wärme, Ab-wechslung und Reichhaltigkeit in das Blatt, wie man sich das von ihm gewohnt ist. Als regelmäßige Mitarbeiter sinden wir eine ganze Reihe hiefür sehr geeigneter Stiftsherren von Einsiedeln. Die Zeitschrift hat einen guten Ruf im katholischen Landvolke und hat ihn wirklich verdient.

Der Kindergarten — alle 14 Tage. Preis Fr. 1.50. 200 Seiten stark. Prof. P. Urban Bigger hat eine Aber, sür Kinder zu schreiben. Das muß man dem gestrengen Herrn neidlos lassen. Und noch etwas, er weiß die Mitarbeiter zu suchen und zu sinden, die für den Abonnementstreis passen. Der 3. Jahrgang hebt mit 1. Januar an. Der "Kindergarten" ist gut angeschrieben bei unserer Jugend, hat aber schwer aufzukommen bei dem vielen Allerlei, das heute der Jugend geboten wird. Auch er sei den Lesern unseres Organes warm empsohlen; wer einen Jahrgang durchmustert, wird ihm das Zeugnis gewissen= haftester Redaktion nicht versagen können.

Einstedler Marien-Kalender. 40 Rappen. Gine Bolfsichrift in unver-

fälschtem Sinne, billig und aut.

Wir schließen ab. Der Leser übersehe uns nach acht Jahren diesen "Blissgang", er ist ein Att pflichtschuldiger Courtoisie, aber auch ein Att des Verstienstes; denn alle angetönten literarischen Leistungen stehen im Dienste dersselben Idee, wie unser Vereinsorgan: im Dienste der Vertiefung und Verallsgemeinerung katholischen Denkens und Empfindens unter den schweizerischen Katholisen.

## Pädagogische Nachrichten.

-0/C-

Freiburg. Un der Universität Freiburg studieren seit einiger Zeit Lehrschwestern von Menzingen. Sie beabsichtigen, in Freiburg ein Mädchensymnasium zu errichten und ein Konvist für Damen, die an der Universität studieren.

Granbünden. Von der eidgen. Schulsubvention erhalten gemäß Großratsbeschluß: 50 Fr. 53 Gemeinden, von 50-100 Fr. 61 Gemeinden, von 100-200 Fr. 58 Gemeinden, von 200-300 Fr. 17 Gemeinden, von 300 dis 400 Fr. 16 Gemeinden, die übrigen mehr als 400 Fr.

## I. Die schweizerischen Erziehungs- und Bflegeanstalten für Geistesschwache.

Beftand am 1. Februar 1903. Zusammengestellt von C. Auer in Schwanden, Kt. Glarus.

	Anhalten		Zahl der Zöglinge seit der Eröffnung				Zahl	der	Zögl	linge	im S	Hebri	uar :	1903	
Ŋr.		Gründungs-				Geichlecht		Konfession		Gebrechen				نہ	
		jahr	າແລັການໂ.	weibl.	zujam≠ men	männí.	weibl.	evangel.	fathol.	andere Konf.	bild= ungsf.	bild= ungsunf	taub: jtumme	episcp= tische	zufam.
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20	Bürich-Hottingen Bur Hoffnung in Basel Beißenheim in Bern Bühl bei Wädenswil Asile de l'Espérance à Etoy, Vaud Schloß Regensberg, Kt. Zürich St. Joseph in Bremgarten Schloß Viberstein bei Aarau Friedheim in Weinfelden Kriegstetten, Kt. Solothurn Zur Mariahalde in Erlenbach, Kt. Zürich Wauren, Kt. Thurgau Zur Hoffnung in Bern Kienberg bei Gelterkinden, Baselland Wasans bei Chur Ashl Schut in Walzenhausen, Außerrhoden Le Foyer. a Vernand près Lausanne Bestalozziheim in Pfässikon, Kt. Zürich Bension Rosengarten in Kegensberg (Zch.) Deim für schwachsinnige Kinder in Stein, Kt. St. Gallen St. Johann in Reu St. Johann (St. Gall.) Anstalt Seedorf bei Freiburg	1849 1857 1868 1870 1872 1883 1889 Mai 1889 Ettober 1892 1894 1. Ett. 1894 22. Ett. 1895 1896 1899 Januar 1899 Januar 1899 Januar 1899 Januar 1890 1. Mai 1900 14. Sept. 1901 1902 Mai 1902 1. Juni 1902 1. Juni 1902 1. Juni	22 12	240 71 64 274 105 69 247 75 21 56 24 49 10 10 29 14 2 12 4 20 2	269 208 196 504 232 373 553 167 56 132 36 94 15 22 51 26 13 25 6		19 10 21 28 46 26 99 26 7 23 14 23 5 7 15 10 2 11 —	17 23 33 52 77 74 27 50 17 28 20 39 8 15 23 11 9 20 5	2 1 1 1 189 7 1 38 - 4 - 5 10 4 2 1	5	19 24 34 36 60 74 81 57 18 66 19 43 5 13 28 - 10 22 6 5 37 6	- 16 18 - 62 - - 1 - 3 1 - 16 3 - - -	555	211 	19 24 34 52 78 74 221 57 18 66 20 43 8 15 28 21 13 22 6 57 6
	Zusammen 3:		1630	1398	3028	451	<b>4</b> 16	<b>5</b> 55	307	5	663	120	<b>5</b> 9	25	867

<sup>1)</sup> Und 2 Blinde. — 2) Le Foyer. Institution romand pour enfants aveugles-idiots; Anstalt für blinde Geistesschwache. — 3) Weitere 91 schwachsinnige Kinder sind in folgenden Anstalten versorgt: 49 in der Schweiz. Anstalt für Epileptische in Zürich, 28 in der bernischen Anstalt für Epileptische Bethesda in Tschugg b. Erlach, 14 in der st. zallischen Baisenerziehungsanstalt St. Iddaheim bei Lütisburg. Die Gesamtzahl beträgt somit 958.

# II. Nachhilfeklassen für schwachbegabte Schüler. a) Kanton Appenzell Außerrhoden.

	Grün=	ıen	Lehrer	Fotal	Shüler				
	dung§= jahr.	ક્ષાવર્ધિકા				lecht Mädch.		ession fath.	
1. Speicher=Dorf	1890 1896 1899 1899 1900 1901 1901 1901 1902 1902 1902 19	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	6 11 8 10 8 5 3 10 10 7 6 7	4 5 3 6 2 3 2 7 6 5 3 6 4 3	2 6 5 4 6 2 1 3 4 2 4 -	5 10 7 9 7 5 2 10 10 7 6 6 6 4	1 1 1 1 - 1 - 1 - 1	
•		14	14	102	<b>5</b> 9	43	94	8	

Der zur Gründung und Unterstützung von Nachhilfeklaffen bestimmte Staatsbeitrag beträgt für das Schuljahr 1903/4 Fr. 2000.

### b) Kanton St. Gallen.

Im Sommersemester 1902 bestanden an 22 Schulen Rachhilseklassen, in denen während 1775 Stunden 216 schwachen Schülern besonderer Unterricht erteilt wurde. Die Erziehungsdirektion des Kantons St. Gallen leistete hiefür einen Staatsbeitrag von Fr. 1329, nämlich 75 Rp. per Stunde, unter der Bedingung, daß die Gemeinden noch mindestens 25 Rp. hinzulegen.

Maadt. Lehrerbesoldungen. Die Regierung beantragt die Erhöhung der Lehrerbesoldungen von 1400 auf 1600 Fr. mit Alterszulagen von 100 Fr. nach je 3 Dienstjahren bis zum Maximum von 2100 Fr. nach 15 Dienstjahren und Erhöhung des Minimums für die Lehrerinnen von 900 auf 1200 Fr. und 60 Fr. Zulage nach je 3 Dienstjahren bis zum Maximum von 1500 Fr. nach 15 Dienstjahren.

Die Forderungen der Lehrer und Lehrerinnen waren noch etwas weiter gegangen. Die Mehrausgabe beträgt jährlich 293,000 Fr., wovon 168,000 Fr. aus der eidgen. Schulsubvention sließen sollen.

Für 1903 sollen ben Gemeinden zu Schulhausbauten Fr. 170,000 ver- abfolgt werben.

## III. Die schweizerischen Spezialklassen für schwachbefähigte Kinder.

Beftand am 1. Februar 1903. Busammengestellt von S. Graf, Lehrer in Burich V.

Prt	Grün= dung&-	Zahl der Rlaffen	Zahl der Lehrkräfte		Schüler						
	jahr	3af) Sel	männl.	weibl.	Total	Geid Anab.	h l c ch t  Mädch.	Roni ref.	ession fath.		
1. Basel 2. Zürich 3. St. Gallen . 4. Bern 5. Winterthur .	1888 1889 1890 1892 1893	8 12 3 5 2	- 4 2 <sup>1</sup> )	8 .8 2 5	174 272 74 86 31	79 150 37 52 19	95 122 37 34 12	106 181 36 79 24	68 91 38 7 7		
6. Schaffhausen 7. Herisau 8. Chur	1893 1893 1894 (1881)	1 1 1	1 <sup>2</sup> )	1 1 1	25 21 12	15 11 5	10 10 7	16 17 8	9 4 4		
9. Burgdorf 10. Richterswil	1894 1895 1896 1898	2 1 1 9	1	$\begin{array}{c} 2 \\ - \\ 1 \\ 9 \end{array}$	49 28 17 165	21 15 7 77	28 13 10 88	48 21 17 ?	1 7 -		
13. Luzern	1899 1899 1900	2 1 1	1 _	1 1 1	61 18 25	43 6 18	18 12 7	7 18 —	54 - 25		
16. Langnau 17. Steffisburg . 18. Küti (Kt.Zch.)	1901 1902 1902	1 1 1	- - 1	1 1	14 14 10	6 6 4	8 8 6	14 14 10			
Zusammen:		53	12 25ilfs1.	43	1096	571	525				

1) 1 Hilfslehrer. - 2) 1 Hilfslehrer.

In Norschach, Solothurn, Töß und Wald (Kt. Zürich) sind im Mai 1903 4 Spezialklassen neu errichtet worden.

Bug. An der nächsten kant. Lehrerkonferenz, Mittwoch, den 18. November, in Zug gelangen zur Verhandlung: 1. Wahl und Behandlung der Gebichte in der Primar- und Sekundarschule; 2. die Verwendung der Schulsubvention im Kanton Zug und eventuell 3. Diskussion über die Abhaltung eines Zeichnungskurses.

Thurgan. Verwendung der Schulsubvention. Der Regierungsrat schlägt dem Großen Kat vor, die Schulsubvention von Fr. 67,880 wie folgt
zu verwenden: Beiträge an Schulhausbauten 30,000 Fr., außerordentliche Beiträge an Schulgemeinden 17,000, Unentgeitlichkeit der Lehrmittel 12,800, Alterszulagen an dienstunfähige Lehrer 8000. Die Subvention für 1903 soll
ausschließlich zu außerordentlichen Beiträgen an die mit Bauschulden belasteten
Schulgemeinden verwendet werden.

— Die großrätliche Spezialkommission beantragt entgegen tem Antrag ber Regierung Errichtung einer landwirtschaftlichen Winterschule im Kanton.